

AsgaKontakt

**Informationen
für Asga Mitglieder**
#3 – September 2024

Vorsorgen und Nachfolgen.
Generationsübergreifend
in eine sichere Zukunft.



Sergio Bortolin,
Geschäftsführer

Unsere Mitglieder gehen gut vorbereitet in die Pension

Spätestens mit 55 Jahren sollten Sie beginnen, Ihre Pensionierung oder die Nachfolgeregelung sorgfältig zu planen: Die Entscheidungen, die Sie jetzt treffen, werden Ihren Lebensstandard für viele Jahre massgeblich beeinflussen!

Eine wichtige Neuerung trat am 1. Januar 2024 in Kraft: Bis zum Jahr 2028 wird das ordentliche Pensionierungsalter für Frauen schrittweise von 64 auf 65 Jahre angehoben. Auch Männer sind von der Reform betroffen, was insgesamt zu bedeutenden Änderungen führt.

Aufgrund der AHV-Reform können Sie Ihre AHV-Altersrente ab diesem Jahr zwischen dem 63. und 70. Lebensjahr flexibel abrufen. Zudem besteht die Möglichkeit, zunächst nur einen Teil der AHV-Altersrente zu beziehen und den Rest aufzuschieben. Eine weitere wichtige Änderung betrifft die AHV-Beiträge: Beiträge, die nach dem 65. Lebensjahr eingezahlt werden, können nun zu einer höheren AHV-Altersrente führen, sofern die Maximalrente noch nicht erreicht ist.

Da die AHV-Reform auch Auswirkungen auf die Pensionskasse bzw. auf die berufliche Vorsorge hat, ist eine rechtzeitige und umfassende Vorsorgeplanung von entscheidender Bedeutung. Um sicherzustellen, dass Sie bestens informiert sind und die richtigen Entscheidungen treffen, bieten wir Ihnen das

Pensionierungsseminar «amPuls» an. Dieses Seminar vermittelt Ihnen alle wesentlichen Fakten und Informationen, die Sie für eine fundierte Planung benötigen. Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Webseite.

Umfassende Vorsorge ist nicht nur entscheidend für die finanzielle Absicherung im Alter, sondern nimmt auch im Kontext der Nachfolgeregelung innerhalb von Unternehmen eine wichtige Rolle ein. Im Experteninterview zur Nachfolgeregelung mit Paul Monn von Trown Partners werden die Bedeutung, die Herausforderungen und erfolgreiche Strategien für Führungswechsel in Unternehmen betrachtet.

Neu auf unserer Webseite ist unser innovativer KI-Chatbot – der AsgaAssist. Probieren Sie ihn aus und stellen Sie ihm gezielte Fragen, um hilfreiche Antworten auf Ihre Vorsorgefragen zu erhalten.

Darüber hinaus freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Halbjahreszahlen erneut eine positive Entwicklung zeigen und unseren kontinuierlichen Erfolgskurs widerspiegeln. Dieses erfreuliche Ergebnis unterstreicht die Stabilität und Zuverlässigkeit unserer Anlagestrategien sowie das Vertrauen, das unsere Mitglieder in uns setzen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Sergio Bortolin
Geschäftsführer

**Eine umfassende
Vorsorgeplanung ist
von entscheidender
Bedeutung.**

KMU: Die Nachfolge früh aufgleisen

Im eigenen Geschäft stecken mehr als nur Zahlen: Es erzählt eine Lebensgeschichte, steht für Visionen, Durchhaltewillen und Erfolg. Doch wenn es darum geht, auch das letzte Kapitel zu einem guten Ende zu bringen, harzt es häufig. Denn die Nachfolge zu regeln, heisst kürzer zu treten, und das ist kein einfaches Unterfangen. Warum sich hier die richtige Vorsorge besonders lohnt und auf was man bei der Nachfolgeplanung achten muss, weiss Paul Monn von Trown Partners. Er berät Firmen bei der Suche nach der richtigen Nachfolge – und wir haben ihm dazu ein paar Fragen gestellt.

Aktuell stehen mit knapp 90'000 KMU gut 15 Prozent aller KMU in der Schweiz vor der Übergabe. Diese ist ja nicht immer einfach. Müssen wir uns um den Werkplatz Schweiz Sorgen machen?

Wir müssen uns um den Werkplatz Schweiz keine Sorgen machen. Gut aufgestellte Unternehmen finden immer einen Nachfolger. Wer seine Aufgaben während dem Unternehmerleben angeht und das Unternehmen übergabefähig führt, hat sehr gute Chancen, eine Lösung zu finden – sei dies intern oder durch einen Verkauf an einen Dritten.

Wann sollte die Übergabe eines Unternehmens spätestens angegangen werden?

Da streiten sich die Geister. Die Studien sprechen von fünf bis acht Jahren. Ich bin seit jeher davon überzeugt, dass die Fragestellung jährlich auf die Agenda einer Strategie-Sitzung oder Retraite gehört. Es wäre wohl der Wunsch jeder Patronne oder jedes Patrons, dass die Firma in der Familie bleibt. Doch nicht immer steht eine nächste Generation bereit.

Welche Optionen gibt es für eine gute Übergabe?

Wenn sich die familieninterne Nachfolge nicht anbietet, dann kann man eine Lösung mit Mitarbeitern (MBO, Management-Buy-out), künftigen Mitarbeitern (MBI,



Paul Monn
Trown Partners

Management-Buy-in), einem Mitbewerber (strategischer Käufer) oder je nach Grösse des Unternehmens mit einem Finanzinvestor (Private Equity) angehen. Manchmal sind zwischen den Varianten auch gemischte Lösungen die ideale Form für die Übergabe.

Auf was muss man speziell achten, wenn nun doch die nächste Generation motiviert ist, das Geschäft weiterzuführen?

Eine Frage haben Sie vergessen. Traut es die übergebende Generation der übernehmenden zu, das Unternehmen zu führen?

Wenn beide genannten Fragen bejaht sind, braucht es vor allem klare Verhältnisse. Es muss unmissverständlich geregelt und kommuniziert werden, wer wann welche Verantwortungen und Kompetenzen übernimmt. Bei mehreren Kindern, auch wenn sie nicht in die Übernahme involviert sind, gibt es erbrechtliche Komponenten, die unbedingt beachtet werden müssen. Ich empfehle, bei der Geschäftsübergabe – egal ob innerhalb der Familie oder an Dritte – immer einen Verkauf durchzuführen und diesen in Zusammenarbeit mit einer Bank zu finanzieren. Auf diese Weise werden klare Verhältnisse auf der familiären Seite geschaffen. Zudem erhält man einen Realitätscheck durch einen unabhängigen Dritten und kann das finanzielle Risiko auf eine weitere Schulter verteilen. Damit lässt sich viel Streit vermeiden.

Nebst der emotionalen Komponente geht es bei der Übergabe auch um Geld. Wie kommt es zu einer realistischen Zahl, die den Unternehmenswert gut umreißt?

Die Frage liesse sich grundsätzlich einfach beantworten. Der Kaufpreis muss mit den künftigen Erträgen innerhalb einer vertretbaren Zeit amortisiert werden können – meist sollte dies innerhalb von fünf bis zehn Jahren geschehen. Leider ist die Realität oft eine andere und die Vorstellungen des Verkäufers, die neutralen Unternehmensbewertungen und die Angebote aus dem Markt stimmen nicht überein. Das führt zu Frust.

Wie kann man diese Situation vermeiden?

Mit einer guten Vorsorge! Ein Unternehmer sollte nicht auf eine Minimalrente hinarbeiten, sondern er sollte sich auch gut um seine Pensionskasse und die freiwillige Vorsorge kümmern. Denn wenn die finanzielle Situation im Alter gut aufgegleist ist, ist der

Paul Monn hat mit der Trown Partners AG zahlreiche Nachfolgeregelungen und Unternehmensverkäufe in den unterschiedlichsten Branchen erfolgreich gestaltet und geprägt. Mehr zum facettenreichen Prozess der Nachfolgeregelung: > www.trown.ch

Druck beim Verkaufsprozess viel kleiner. Und sowieso: Ein gesunder Mix zwischen Dividendenbezug und persönlicher Altersvorsorge macht aus vielen Gründen Sinn – nicht zuletzt auch aus steuerlichen.

Welche Rolle spielt die Kommunikation im Prozess der Geschäftsübergabe? Gibt es relevante Stakeholder, die man auf keinen Fall vergessen darf?

Kommunikation ist wie in allen Lebenssituationen auch beim Nachfolgeprozess essenziell. Insbesondere müssen die Familie, die Mitarbeitenden, die Kunden, die Lieferanten, Banken, Versicherungen und andere Parteien adäquat informiert werden, damit die Nachfolge gut nachvollzogen und vor allem akzeptiert wird.

Der Vertrag unter Dach und Fach – alles bereit für die Neuen. Was raten Sie den scheidenden Chefs für die Zeit nach dem Geschäftsalltag?

Unbedingt ein gutes Netzwerk an Freunden ausserhalb des Geschäftsalltags aufbauen und pflegen. Ein bestehendes Hobby aktiver verfolgen oder ein neues Hobby suchen, dem man mit Leidenschaft nachgehen kann. Ich habe leider zu oft Unternehmer gesehen, welche nach dem Ausscheiden in ein Loch gefallen sind, weil sie sich plötzlich allein und ohne Aufgabe verloren gefühlt haben.



Immobilien

Mehr auf
www.zentrum-mardel.ch

Projekt «Zentrum Mardel» Projektabschluss und Erstbezug an der Mardel- ackerstrasse 1a-d in Untersiggenthal

Das Neubauprojekt «Zentrum Mardel» entstand ab Frühjahr 2022 mitten in der Gemeinde Untersiggenthal und umfasst fünf Obergeschosse mit insgesamt 72 modernen Wohnungen (1.5 bis 5.5 Zimmer). Die Wohnungen überzeugen mit durchdachten Grundrissen und einem hochwertigen Ausbaustandard. Im Erdgeschoss befinden sich die Retail-Flächen, welche an die Genossenschaft Migros Aare, Denner AG und Vitopha AG Rotpunkt Apotheke vermietet sind. Besonders erfreulich: Bereits vor Fertigstellung und Bezug waren sämtliche Wohnungen, Gewerbeflächen und Parkplätze vermietet.

Die Liegenschaft ist rechteckig angelegt: Auf einem vollflächigen Ladensockel erheben sich zwei winkelförmige Baukörper, welche die Wohnungen beherbergen und so die Nordwest- sowie Südostecke einnehmen. Dazwischen liegt auf Höhe des 1. Obergeschosses ein begrünter Innenhof, der den Mietern als Spiel- und Erholungsraum zur Verfügung steht.

Die Überbauung profitiert von einer ausgezeichneten Lage, die einen lebendigen, zentralen und abwechslungsreichen Wohnort für Jung und Alt bietet. Untersiggenthal – nur einen Steinwurf vom Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat entfernt – ist eine naturnahe Pendlergemeinde mit rund 7'500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Gemeinde ist besonders gut auf die Zentren Baden, Brugg und Zürich ausgerichtet und somit ideal an den öffentlichen und privaten Verkehr angebunden.

Weitere Informationen und Impressionen zum Neubau finden Sie auf der Projekt-Webseite:

> www.zentrum-mardel.ch.



Kurz und bündig

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Lesen Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht, wie wir unsere Nachhaltigkeitspolitik konsequent weiterentwickeln und verfeinern.

> www.asga.ch/nachhaltigkeitsbericht

Abstimmung zur BVG-Reform

Bald ist es soweit: Am 22. September 2024 stimmt das Stimmvolk über die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform) ab. Warum brauchen wir eine Reform der beruflichen Vorsorge?

Das Ziel dieser Abstimmung ist es, die finanzielle Stabilität und Nachhaltigkeit der Pensionskassen zu sichern. Da die BVG-Reform geeignete Lösungen vor-

sieht, mit denen künftige Renten sicherer, bedarfs- und generationengerechter finanziert werden können, empfehlen wir deren Annahme.

Ausführliche Informationen zu den Auswirkungen der BVG-Reform für unsere Versicherten finden Sie auf unserer Webseite unter > www.asga.ch/bvg-reform.

amPuls Pensionierungsseminar

Es gibt noch freie Plätze für unsere amPuls Seminare! **Am Dienstag, 10. September 2024 in Zürich und am Freitag, 18. Oktober 2024 in Bern.**

Die Anmeldung sowie weitere Informationen finden Sie unter: > www.asga.ch/ampuls. Für kommende amPuls Seminare können Sie sich bereits in unsere Warteliste eintragen: > www.asga.ch/ampuls-warteliste.

AsgaAssist: Unser neuer KI-Chatbot

AsgaAssist ist der neue KI-basierte Chatbot auf der Asga Webseite, der unseren Versicherten und Webseitenbesucherinnen und -besuchern hilft, schnell und unkompliziert Fragen zu beantworten und den Zugang zu relevanten Dokumenten, Infobroschüren sowie Formularen erleichtert – und dies mit einer 24/7-Verfügbarkeit.

Der Chatbot schöpft sein Wissen direkt aus der Asga Webseite (www.asga.ch), eigens erstellten Q&A's sowie Dokumenten, die von der Asga Pensionskasse bereitgestellt werden. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Schutz von persönlichen Daten gelegt: AsgaAssist greift nur auf öffentlich zugängliche Daten zu und gibt sie entsprechend der Fragestellung aus.

Wir wünschen spannende Unterhaltung mit unserem neuen virtuellen Assistenten – dem AsgaAssist!

eBill: Erledigen Sie Ihre Rechnung digital

Ab sofort können Sie Ihre Quartalsrechnung direkt und unkompliziert in Ihrem E-Banking als eBill empfangen – genau dort, wo Sie diese auch bezahlen. Eine Kopie der Rechnung bleibt weiterhin in AsgaOnline einsehbar.

Profitieren Sie dabei von einer schnelleren und komfortableren Abwicklung sowie von weniger Papierverbrauch.

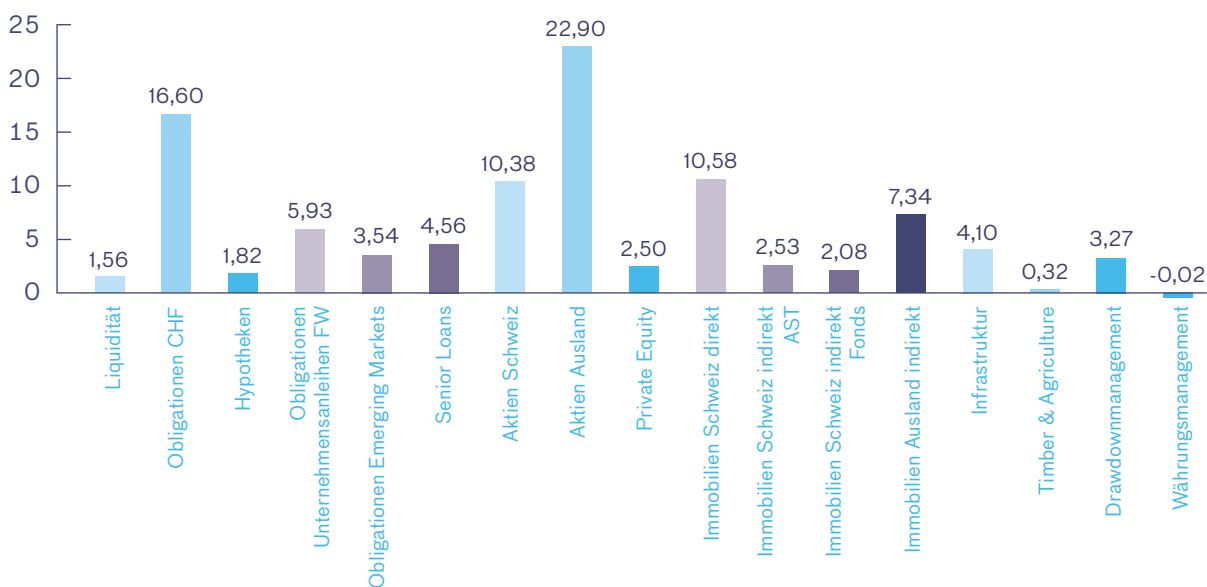
Asga auf einen Blick

(unrevidiert)

Kennzahlen per	30.06.2024
Mitgliedfirmen	18'390
Versicherte Personen	171'010
Altersrentner/innen	14'571
Invalidenrentner/innen	2'725
Partnerrentner/innen	1'299
Scheidungsrentner/innen	21
Verhältnis Rentenbezüger/innen zu Aktiven	1:9,68
Verzinsung	1,25 %
Performance Gesamtvermögen (YTD)	5,06 %
Deckungsgrad	118,00 %

Betriebsrechnung 01.01. - 30.06.2024	Mio. CHF
Beiträge (Spar-/Risikoprämien)	707,2
Einlagen/Freizügigkeitsleistungen	1'597,6
Reglementarische Leistungen & Austrittsleistungen	1'326,8

Vermögensaufteilung in Prozent per 30.06.2024



Wer mit uns druckt, schont die Umwelt

**Seit über 100 Jahren werden in Speicher, im Kanton Appenzell
Ausserrhodan, Druckerzeugnisse in allen Variationen und Finessen
hergestellt. Ob Broschüren, Verpackungen oder massgeschneiderte
Kreationen – die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.
Dabei behalten wir stets die Bedürfnisse unserer Kunden im Blick.**

Die Druckerei Lutz AG ist ein hochmodernes Unternehmen mit starken ökologischen Werten und einem eigenen Nachhaltigkeitslabel. Im Laufe der Zeit hat sich das Unternehmen zur nachhaltigsten Offsetdruckerei der Welt entwickelt. Die Kombination von wasserlosem Offsetdruck mit der 100% schadstofffreien Druckfarbe PURe macht den gesamten Druck, einschliesslich des Recyclingprozesses, für Mensch und Umwelt gesundheitlich unbedenklich und ressourcenschonend.

Unser Credo: schnell, nah an der Kundschaft und unkompliziert – genauso wie bei der Asga. Unter diesen Bedingungen fühlen sich unsere Kunden wohl.

Druckerei Lutz AG
> www.druckereilutz.ch

lutz

 **WER MIT UNS DRUCKT,
SCHONT DIE UMWELT.**



Alles aus einer Hand: von der persönlichen, individuellen Beratung über kreative Layoutumsetzungen und vielseitige Druckproduktionen bis hin zur Weiterverarbeitung.